

EU-Fördergebiete Österreichs 2021-2027 – Ziel "Investitionen in Beschäftigung und Wachstum" (EFRE, ESF+)

Die Kohäsionspolitik ist einer der zentralen Politikbereiche der Europäischen Union. Inhaltlich geht es um die Festigung des wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Zusammenhalts in der Gemeinschaft (Kohäsion), weshalb insbesondere Beschäftigung und Wachstum in den europäischen Regionen, Städten und der Realwirtschaft gefördert werden.

Neben der EU-Kohäsionspolitik („Strukturförderungen“) trägt auch die Gemeinsame Fischereipolitik (Meeres-, Fischerei- und Aquakulturförderung) zum Abbau der wirtschaftlichen und sozialen Unterschiede zwischen den Regionen Europas sowie zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit bei. Die zu diesen Politikbereichen korrespondierenden europäischen Finanzinstrumente (Fonds) wurden für die Programmperiode 2021-2027 unter einer „Dachverordnung“ (Common Provision Regulation / CPR) (VO (EU) Nr. 2021/1060) mit gemeinsamen Bestimmungen zusammengefasst, wobei die sogenannten Home-Fonds (AMIF, ISF, IBMF) einbezogen wurden. Die EU-Fördergebiete in Österreich 2021 bis 2027 umfassen wie auch schon 2014 bis 2020 das gesamte Bundesgebiet. Der Grad der Unterstützung sowie die Höhe des nationalen Beitrags („Kofinanzierungssatz“) werden an das jeweilige Entwicklungsniveau angepasst.

Im ÖROK-Atlas wird die Karte EU-Fördergebiete Österreichs 2021-2027 – Ziel "Investitionen in Beschäftigung und Wachstum (IBW)" gezeigt, auf das genannte Ziel konzentriert sich der Mitteleinsatz der Strukturfonds EFRE und ESF+.

Das Exposé zur Karte gibt einen Gesamtüberblick über die Kohäsionspolitik bzw. die CPR-Fonds 2021-2027 der Europäischen Union.

Spezifisches Erkenntnisinteresse:

Zuordnung: Regionale und nationale Wettbewerbsfähigkeit

Themen: Wirtschaft - Niveau, Struktur, Verflechtung

Verwandte Indikatoren:

Dieser Indikator besteht aus folgenden Medien:

Karten:

- EU-Fördergebiete Österreichs 2021-2027 - Ziel "Investitionen in Beschäftigung und Wachstum" (EFRE, ESF+)

Exposés:

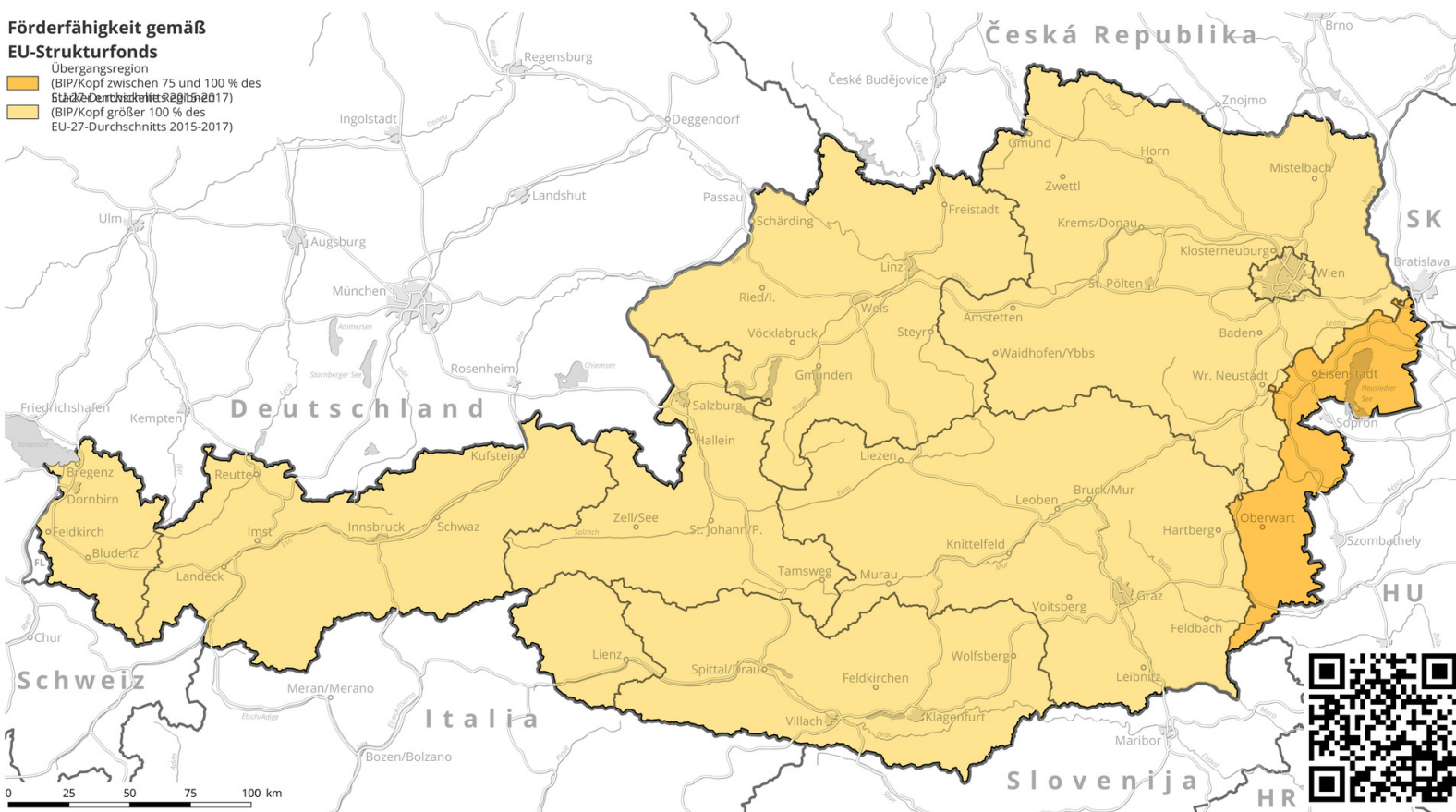
- Förderfähigkeit gemäß EU-Strukturfonds (EFRE & ESF+)

EU-Fördergebiete Österreichs 2021-2027 - Ziel "Investitionen in Beschäftigung und Wachstum" (EFRE, ESF+)

Förderfähigkeit gemäß

EU-Strukturfonds

- Übergangsregion
(BIP/Kopf zwischen 75 und 100 % des
EU-27-Durchschnitts 2015-2017)
- Stärke der Wettbewerbsfähigkeit
(BIP/Kopf größer 100 % des
EU-27-Durchschnitts 2015-2017)



Quelle: Artikel 108 der Verordnung (EU) 2021/1060 vom 24. Juni 2021 ("Dach-Verordnung"); Bundesländer
© ÖROK 2023; Bearbeitung: ÖIR Projekthaus, Universität Wien (IfGR)

ÖROK **atlas**
RAUMBEOBACHTUNG

Förderfähigkeit gemäß CPR-Fonds (EFRE & ESF+) 2021-2027

Die Kohäsionspolitik ist einer der zentralen Politikbereiche der Europäischen Union. Inhaltlich geht es um die Festigung des wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Zusammenhalts in der Gemeinschaft (Kohäsion), weshalb insbesondere Beschäftigung und Wachstum in den europäischen Regionen, Städten und der Realwirtschaft gefördert werden.

Mit der aktuellen **Periode 2021-2027** hat die EU fünf politische Ziele für die **Kohäsionspolitik** definiert, wobei der Schwerpunkt der Investitionen in die regionale Entwicklung sehr deutlich auf den Zielen **intelligenteres Europa** (durch Innovation, Digitalisierung, wirtschaftlichem Wandel und Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen) sowie **grüneres, CO2-freies Europa** (durch das Übereinkommen von Paris umgesetzt und in die Energiewende, in erneuerbare Energie und in den Kampf gegen den Klimawandel investiert) liegt. 65-85% der EFRE- und der Kohäsionsfonds-Mittel werden je nach dem relativen Wohlstand der Mitgliedsstaaten diesen Prioritäten zugewiesen.

Die weiteren Ziele werden mit einem **stärker vernetzten Europa** (mit strategischen Verkehrs- und Digitalnetzen), einem **sozialeren Europa** (das die Europäische Säule sozialer Rechte umsetzt und hochwertige Arbeitsplätze, Bildung, Kompetenzen, soziale Inklusion und Gleichheit beim Zugang zu medizinischer Versorgung fördert) und einem **bürger nahen Europa** (durch Unterstützung lokaler Entwicklungsstrategien und nachhaltiger Stadtentwicklung in der gesamten EU) formuliert.

Europäische CPR-Fonds 2021-2027

Neben der EU-Kohäsionspolitik („Strukturförderungen“) trägt auch die Gemeinsame Fischereipolitik (Meeres-, Fischerei- und Aquakulturförderung) zum Abbau der wirtschaftlichen und sozialen Unterschiede zwischen den Regionen Europas sowie zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit bei. Die zu diesen Politikbereichen korrespondierenden europäischen Finanzinstrumente (Fonds) wurden für die Programmperiode 2021-2027 unter einer „Dachverordnung“ (Common Provision Regulation / CPR) (VO (EU) Nr. 2021/1060) mit gemeinsamen Bestimmungen zusammengefasst, wobei die sogenannten Home-Fonds (AMIF, ISF, IBMF) einbezogen wurden.

Die für die EU-Förderperiode 2021-2027 für Österreich relevanten CPR-Fonds sind:

- EFRE – Europäischer Fonds für regionale Entwicklung,
- ESF+ – Europäischer Sozialfonds Plus,
- JTF – Fonds für einen gerechten Übergang,
- EMFAF – Europäischer Meeres-, Fischerei- und Aquakulturfonds,
- AMIF – Asyl, Migrations- und Integrationsfonds,
- ISF – Fonds für die innere Sicherheit und
- IBMF – Fonds für integrierte Grenzverwaltung: Instrument für Grenzverwaltung und Visumpolitik (BMVI).

Im Rahmen des in der EU-Kohäsionspolitik verfolgten Ziels „Investitionen in Beschäftigung und Wachstum (IBW)“ wird der Mitteleinsatz der **CPR-Fonds** EFRE und ESF+ auf eine Auswahl der fünf in der Dachverordnung festgelegten politischen Ziele konzentriert, während für den JTF ein eigenes (spezifisches) Ziel definiert wurde.

In Österreich sind das für den EFRE:

- ein **intelligenteres Europa** durch die Förderung eines innovativen und intelligenten wirtschaftlichen Wandels (Politisches Ziel 1)
- ein **grüneres, CO2-armes Europa** durch Förderung von sauberen Energien und einer fairen Energiewende, von grünen und blauen Investitionen, der Kreislaufwirtschaft, der Anpassung an den Klimawandel, der Risikoprävention und des Risikomanagements (Politisches Ziel 2)
- ein **bürger näheres Europa** durch die Förderung einer nachhaltigen und integrierten Entwicklung von städtischen, ländlichen und Küstengebieten und lokaler Initiativen (Politisches Ziel 5)

Der ESF+ leistet im Rahmen des Ziels IBW einen wesentlichen Beitrag zu:

- ein **sozialeres und inklusives Europa**, in dem die europäische Säule sozialer Rechte umgesetzt wird (Politisches Ziel 4)

Für den JTF wurde ein spezifisches Ziel formuliert:

- Regionen und Menschen in die Lage zu versetzen, die sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Auswirkungen des **Übergangs zu einer klimaneutralen Wirtschaft** zu bewältigen

Der EMFAF leistet im Rahmen der gemeinsamen Fischereipolitik einen wesentlichen Beitrag zu:

- ein **grüneres, CO2-armes Europa** durch Förderung von sauberen Energien und einer fairen Energiewende, von grünen und blauen Investitionen, der Kreislaufwirtschaft, der Anpassung an den Klimawandel, der Risikoprävention und des Risikomanagements (Politisches Ziel 2)

Verfügbare Finanzmittel aus den CPR-Fonds für Österreich 2021-2027

Die EU-Finanzperiode 2021-2027 ist die fünfte Programmperiode, in der EU-Mittel als Förderungsgelder in Österreich zum Einsatz kommen. Für den gesamten Zeitraum 2021-2027 steht in Österreich ein Betrag von rund 1,51 Mrd. Euro (zu laufenden Preisen) an CPR-Fondsmitteln (inkl. ETZ-Mittel) zur Verfügung.

Diese Mittel verteilen sich auf den EFRE (ca. 521,4 Mio. Euro im Ziel IBW), den ESF+ (ca. 392,87 Mio. Euro im Ziel IBW), den JTF (ca. 135,8 Mio. Euro), den EMFAF (ca. 6,7 Mio. Euro), den AMIF (ca. 157 Mio. Euro), den ISF (ca. 29,5 Mio. Euro) und den IBMF (ca. 26 Mio. Euro). Hinzu kommen u.a. EFRE-Mittel in der Höhe von 219,7 Mio. Euro (Ziel „Europäische Territoriale Zusammenarbeit („ETZ“)“) für die ETZ-Programme der transnationalen und grenzüberschreitenden Schiene sowie weitere EFRE-Mittel für die interregionale Schiene (z.B. INTERACT, ESPON).

Als zwingende Bedingung müssen Mittel aus den CPR-Fonds auf Programmebene mit nationalen öffentlichen Mitteln (Bund, Länder,...) kofinanziert und – je nach Förderschiene gegebenenfalls bzw. in unterschiedlichem Ausmaß – durch private Finanzmittel verstärkt werden. Damit kann die Hebelwirkung der Förderungen deutlich gesteigert werden.

Der geplante Einsatz und das Zusammenspiel der CPR-Fonds 2021-2027 werden in der zwischen der Europäischen Kommission und Österreich abgeschlossenen „**Partnerschaftsvereinbarung**“ dargelegt.

Fördergebiete in Österreich 2021 bis 2027

Die EU-Fördergebiete in Österreich 2021 bis 2027 umfassen wie auch schon 2014 bis 2020 das gesamte Bundesgebiet. Der Grad der Unterstützung sowie die Höhe des nationalen Beitrags („Kofinanzierungssatz“) werden an das jeweilige Entwicklungsniveau angepasst, aus diesem Grund werden im Bereich der Strukturfonds (EFRE, ESF+ und Kohäsionsfonds (letzterer ist in Österreich nicht anwendbar)) europaweit die NUTS-2-Regionen (das sind in Österreich die Bundesländer) für das Ziel „Investitionen in Beschäftigung und Wachstum“ (IBW) in drei Regionalkategorien eingeteilt. Diese sind für den Zeitraum 2021 bis 2027 folgendermaßen definiert:

- *weniger entwickelte Regionen* (less developed regions): BIP < 75% des EU-27-Durchschnitts 2015-2017 (in Österreich nicht anwendbar)
- **Übergangsregionen** (transition regions, TR): BIP zwischen 75% und 100% des EU-27-Durchschnitts 2015-2017 (in Österreich das Burgenland)
- **Stärker entwickelte Regionen** (more developed regions, MDR): BIP > 100% des EU-27-Durchschnitts 2015-2017 (in Österreich alle Bundesländer ausgenommen Burgenland)

Weiterführende Informationen über den **Fonds für einen gerechten Übergang (Just Transition Plan / JTP)** können **hier** (<https://oerok-atlas.at/#indicator/99>) abgerufen werden.

Quellen / weitere Informationen:

- Europäische Kommission, GD REGIO, Cohesion Policy 2021-2027
https://ec.europa.eu/regional_policy/en/2021_2027/
- Portal EU-Fonds in der Förderperiode 2021-2027
<https://www.oerok.gv.at/eu-fonds-2021-2027>
- EU-Fonds 2021-2027 in Österreich
<https://www.oerok.gv.at/eu-fonds-2021-2027/eu-fonds-in-oesterreich>
- Broschüre Partnerschaftsvereinbarung Österreich 2021–2027
https://www.oerok.gv.at/fileadmin/user_upload/publikationen/Broschueren/2022_Partnerschaftsvereinbarung_final.pdf